

22. März. (Deutschland: Bayern.) Die Regierung verweigert dem Erzbischof von Bamberg, dem ehemaligen Bischofsfürsten des Landes, der darum nachsucht, ausdrücklich das Igl. Placet zur Verkündigung der Beschlüsse des vatikanischen Concils.
- • (Frankreich.) Das Pariser Centralcomité der Nationalgarde beschließt, die Versuche zur Commune auf den 28. d. M. zu verschieben. Die Vermittlungsversuche in Versailles bleiben insoweit ohne Resultat. Die Insurgenten und die mehr conservativen Nationalgarderegimenten: setzen sich in Paris beobachtend gegenüber und eine friedliche Demonstration der letzteren wird blutig auseinander gesprengt.
23. • (Frankreich.) Versuche, auch in Lyon und Marseille eine Commune zu etablieren, schlagen fehl. Das Unternehmen bleibt auf Paris beschränkt.
24. • (Frankreich.) Die Nationalversammlung in Versailles theilt den Pariser nachgerade doch große Concessionen machen zu wollen. Die conservativeren Elemente in Paris unterhandeln, darauf geßigt, mit dem Centralcomité im Stadthaus.
25. • (Oesterreich-Ungarn: Ungarn.) Der Katholikcongreß nimmt nach langen, ziemlich verwirren, theilweise heftigen Debatten den Mehrheitsentwurf eines Statuts an, der den Wünschen der Kirchenfürsten und der clericalen Partei entspricht.
- • (Frankreich.) Die Pariser Maires als Vertreter des conservativen Theils der Nationalgarde und der Bevölkerung in Paris willigen schließlich in die Übernahme der Communalwahlen am folgenden Tage. Damit ist das Centralcomité im Stadthaus vollkommen Herr der Stadt. Gleichzeitig theilen die Vermittlungsversuche in Versailles definitiv. Thiers und die Regierung rufen zu gewaltthamer Niederschlagung der Insurgenten.
26. • (Frankreich.) Wahl der neuen Commune in Paris. Die conservativeren Elemente unterliegen in derselben mit ungefähr einem Drittel gegen ungefähr zwei Drittel der Stimmen.
28. • (Deutsch.-franz. Krieg.) Die Friedensconferenz in Stuttgart hält ihre erste Sitzung.
- • (Deutschland: Bayern.) Der Staatsproß und Reichsproß v. Döllinger erklärt dem Erz. von München, daß er sich den Beschlüssen des vatikanischen Concils nicht unterwerft.
- • (Frankreich.) Die neue Pariser Commune constituirt sich und wird feierlich proclamirt.
30. • (Deutsches Reich.) Reichstag: beschließt gegen die kath. Centrumfraction eine Antwortadresse auf die Thronrede, in der er sich sehr entschieden gegen jede Intervention in fremde Angelegenheiten und damit auch gegen eine solche in Italien zu Gunsten des Papstes und seiner weltlichen Herrschaft auspricht.
31. • (Schweiz.) Die am 1. Febr. auf Schwyzergelbiet übergriffene franzö. Opharmee ist vollständig wieder nach Frankreich zurückgetrieben.
- • (Oesterreich-Ungarn: Oesterreich.) Die österr. Bischöfe unterwerfen sich ohne Ausnahme den Beschlüssen des vatikanischen Concils und der Unfehlbarkeit des Papstes.
1. April. (Norwegen.) Der Storting verurtheilt die Vorlage der Regierung betreffend die Reform der Union mit Schweden.
2. • (Frankreich.) Die Pariser Commune versucht mit nur 6000 Mann einen Angriff auf Versailles, der vollständig mißlingt.
3. • (Deutschland: Bayern.) Die sämmtlichen Dozenten der Universität München stellen sich in einer Adresse an Döllinger auf seine Seite gegen die erz. Kurie. Eine Reihe anderer deutscher Universitäten folgt dem Beispiel.